



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1838**

XXIX. Das Domcapitel verleihet dem Christian von Rohr das Angefalle auf ein Lehn im Mecklenburgischen, im Dorfe Rehberg, im J. 1522.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

ab eadem sit sede indultum quod interdicti, suspendi, excommunicari aut extra uel ultra certa loca ad iudicium euocari non possint per litteras apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de uerbo ad uerbum de indulto huiusmodi mentionem. Datum Rome apud Sanctum petrum Anno Incarnationis dominice millesimo quingentesimo sexto quarto non. Junii Pontificatus nostri anno tertio.

Nach dem Original, woran die Bulle mit der Inschrift Julius papa II. noch hangt.

**XXVIII. Vertrag des Capitels zu Havelberg mit seinen belehnten Schulzen über die zu leistende Lehnwaare, v. J. 1510.**

Wy Johannes von gotts gnaden Bishopp to havelbergk Bekennen apenbar vor uns, unse Nakomen und siß vor alßweme, Nachdeme sich etliche Irringe twuschen dem Werdigen und Achtbaren unsen leuen getrewen herrn Praveste, Dekan und Capittel unfer Kerken to Havelberge an einen und gemeinen Schulden unfer Praveste dafulvest ock ander Lehmmenner der Lehnwer halven andern theils entholden, sso hebbe wy mütt beder parthe weten und willen solche Irringe gentzlich nach der transmutation gesehen gründlich entscheyden, Also datt genante Schulden sso offte und Vaken, alße ein Dekan in Gott verstervet, ere Lehn von synen Nakomen, alße ouerster, und In Nahm des gantzen Capittels emfangen, und Lehnwer dem Capittel geuen. Dese gelichen, sso ein Dekan in ein Bishop Canonic gekaren worde, solche Lehnwer entrichte wo vorberürt; weret overst dat eyn Dekan afftöge und resignerde, sso schollen die Schulden und andere ere Lehn von dem nachkomenden gekaren Dekan entfangen, overst die Lehnwer to gewende nicht schuldig edder plichtig syn, des Sie uns an beiden parthen stedes und unvorbraken to holden gelaueth und togefehlt. Des to orKunde synth dessen Reces twe gleichen Ludes mit unsern jngesegelen vorsegelt vnd gegeben Nach Christi geborh Vefftein hundert Im teinden Jahre am tage natuuitatis Marie virginis.

Aus dem Capitels-Copial-Buche Bl. 4.

**XXIX. Das Domcapitel verleiht dem Christian von Rohr das Angefalle auf ein Lehn im Mecklenburgischen, im Dorfe Rehberg, im J. 1522.**

Wir christianus Wultzke prowest, petrus Ruloff Dechandt, Johannes Wasmuth Senior vnd ganntze Capittel der Thumkirchenn Havelberge, Bekennen vor vnns vnfern nachkommenn vnd sonst offentlich vor aller menniglich, das wir denn Erbarren vnd voltuchtigenn, kersten Rhor zu vielenn gesetzten vnd seinenn rechtenn leibes lehenerben, vmb seiner treuen vnd mannigfaltigenn dinste willenn, die hie vnns vnd der kirchenn havelberge gethann, vnd noch fortann thunn möge, das guth der Sonneckenn mit aller Zubehorunge, So vonn alters darzugehört, vnd zukunfftig gehorenn mag, Im lanndt zu Stargardt, Im dorffe Reberge gelegenn, vonn vnns zur lehenn Rurende, vnd nhun zur Zeit hanns Sonneckenn In besittinge vnd geburkinge heß, nach sinem Tode Zu einem rechtenn angefalle, gunstlich gelegenn, vnd gegenwertigenn lyhenn in Crafft dieses briues, dat hie sich mit sinem leibes lehenn Erbenn, aldann solchs gudes, mitt aller Zubehorunge, nach seinem gefallen genießenn vnd gebrauchen möge, vor vns vnser nachkommen vnuerhindert, Idoch ein Iderman an seinem Rechtenn vnscheddlich. zu Vrkunde vnd mherem glauben, Mit vnferm anhangenden Insiegel besiegelt, gegeben zu havelberg nach Christi vnser hern geburt, Im funffzehn vnd Zweyndzwanzigstem Jar Donnerstags Inn den heiligenn aftern.



Nach einer alten Copie. Zur Zeit der Reformation ist das Dorf Rehberg dem Domstifte in einer nicht bekanten Art entfremdet worden. Es suchten um diese Zeit sich mehrere Vasallen vom Domcapitel unabhängig zu machen z. B. die Stadt Plau in Mecklenburg, die von der Hagen wegen ihres Lehnguts Wolffer: beide mußten aber hernach doch dem Domcapitel sich wieder unterwerfen und ihre begangenen Lehnsfehler durch Darreichung bedeutender Geldsummen wieder gut machen. In Ansehung des entlegenen Rehberg vermochte das Domcapitel letzteres vermuthlich nicht zu erreichen.

XXX. Lehnbrief derer von Luderitz über die wüste Feldmark Wittenmoor  
v. J. 1528.

*Alte*  
Wy Joachim frese Dechand, petrus friseke oldeste vnnnd gantze capittel der Stifftkerkem tho hanelberge Bekennen vnnnd dhon kunnt ofentlich mit dessem breue vor vnns, vnns nachkunfftigen vnd funft vor jdermenniglich, dath wy vth godem Radhe vnnnd wolbedeetlich hebben vorleghenn vnnnd vorlien ock gegenwardig, jn craft vnd macht dieses breues, denn Erbaren Arndt vann Luderitze, Tytkens zeliger son, vnnnd hamfen van Luderitze, clawes vann Luderitz zeliger son, tho Luderitze gefetenn, vnd jrer beider menlich liues lheens eruē die rechte liniendall wart vnd nicht sit haluen, tho enem rechten menlichen lenhe wig leens recht is, die wuste dorpstede Wittenmor mit aller tobehoringhe alse acker, water, wiske, weide, grefinghe, holtinghe, viskerien vnnnd iachten, nichts butenn beschatenn, fry eder vnfy, Szo Arndt vnnnd Tydke vann Luderitze vnd Betke woldeke, die fulche dorpstede vann vnns tho lhene vnd gebrukennde weren ghat hebbenn, welch doch der woldeken der sulstigen wustenn dorpstede an erhe andeyll durch die Erbaren vnnnd vesten fritze vnnnd Tydeke Mollendorp gebrodere van weggen Dunnighes Cristtoffes vnd Anthonius afnus woldeken nagelatenn fane, vnd achim Mollendorp tho Gartze, peter Bruue tho hogenberghe gefetenn van weggen jungen hanfes des oldenn hannfes woldekens zeliger son, alse durch churf. gnaden vorordente der jtz gedachten nagelaten kinderen vormundere, mith sampt Dunniges woldike sakweldich vann wegen syner broder vor vas gar vnnnd gentzlich die wuste dorpstede wittenmor vpedraghenn, vorlatenn vnnnd all ore gerechtigkeit, so sie daranne gehat hebben affgetredenn. Szo auer arndt van Luderitz Titkens zeliger son vnd hans van Luderitze, clawes zeliger son mit edder an menlikes liues lehn eruē van beider sydem jn got vorstoruen, alsdann schall die wuste dorpstede wittenmor mit aller tobehoringhe nuttinghe nicht buten beslatenn wedder ahn jennighe middell vnd jrede an die kerke tho hanelberghe hem gefallen syn, vnd wy willen jne der guder vpgenant ein recht gewere syn vor jdermenniglich, die Recht willen geuen vnnnd nemhen vnnnd fzie darinne schutten vnnnd hanthauen. Des tho orkunde hebben wy vnser kerken jugesegell benedden dessen breff wyffentlich laten hanghenn, die gegeuen na cristi gebort dusent viffthundert jn acht vnd thwindigstem jar am daghe manricy.

Aus dem Capitels-Copial-Buche Bl. 17 b.

XXXI. Verleihung der Pfarre zu Perleberg an Valmus Mechow gegen eine jährliche Pension v. J. 1532.

Anno domini millesimo quingentesimo trigesimo secundo iudictione quarta, die veneris, que fuit quarta octobris presbyteris sanctissimi in cristo patris & domini nostri domini clementis diuina prouidencia pape septimi, anno eius decimo, jn mei notarii publici testiumque infra scriptorum et rogatorum